

23.10.2015 Soester Anzeiger

Kopfball lässt Glasauge kullern

Hans Schütting unterhält im Rahmen der Reihe „Lippetal erlebt“ mit Anekdoten vom Sport

LIPPETAL ■ „Ich habe viele Jahre für den Sportverein gearbeitet und gelebt, er war lange ein Teil von mir“. Im Haus Biele unterhielt Hans Schütting seine Zuhörer jetzt im Rahmen der Reihe „Lippetal erlebt – Ein Leben für den Sportverein“.

Er wusste vieles zu berichten zur Geschichte des Sportvereins 1. SC Lippetal. Vom Gründungsjahr 1921 angefangen führte er sein Publikum durch die dunklen Zeiten des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkrieges, die Anfänge des Wirtschaftswunders bis in die Gegenwart. Zahlen und Fakten sind seine Welt, aber richtig interessant wurde es, als Schütting Anekdoten und Erinnerungen vortrug.



Hans Schütting erzählte im Rahmen der Reihe „Lippetal erlebt“ über sein Leben für den Sportverein. ■ Foto: Albersmeier

Da war die Rede von einem Kopfball verlorenen Glasauge, was dazu führte, dass das Spiel unterbrochen wurde und die Mannschaften samt Schiedsrichter erst das Auge suchten, bevor es wieder angepiffen wurde. Oder

wie Kinder und Spieler die Plätze erst von Kuh-Mist oder scharrenden Hühnern befreien mussten, bevor das Fußballspiel beginnen konnte.

Ebenso ging es aber auch um Debatten im Gemeinderat und temperamentvolle Vorstandssitzungen. „Ich bin keiner Auseinandersetzung aus dem Weg gegangen, mir ging es dabei immer nur um das Wohl des Vereins“. Die bildhafte Erzählung zur Entwicklung des Vereins nahm so vor dem inneren Auge der Zuhörer Gestalt an.

Irmgard Pösentrup bedankte sich im Namen des Heimatvereins Brücke für den unterhaltsamen Abend mit herzlichen Worten und einem Geschenkgutschein für Schütting. ■ **madö**